

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 42

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stammholz 1. Klasse 75 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 52 Mt. — Pf., 3. Kl. 37 Mt. — Pf., 4. Kl. 26 Mt. 80 Pf., 5. Klasse 23 Mt. — ; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Mt. — Pf., 2. Kl. 18 Mt. 20 Pf., 3. Kl. 16 Mt. 40 Pf.; 4. Kl. — Mt. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 17 Mt. 20 Pf., 2. Kl. 15 Mt. — Pf., 3. Klasse 13 Mt. 60 Pf.; 4. Klasse 12 Mt. 10 Pfennig.

Berner Brennholzpreise. Buchenholz per 3 Ster 56 bis 59 Fr., Tannenholz 36 bis 40 Fr.

Fragen.

7. Wer liefert die besten und billigsten Zugjalouisen? Dieselben mühten sofort fertigt werden.

8. Wer liefert Gasröhren von 3 Centm. Lichtweite und zu welchem Preise?

9. Welche Firma liefert oder versiert Schneefanghaken und Leiterhaken für Schieferdächer?

10. Wer liefert hydraulischen Kalk?

11. Wer liefert solide und praktische Rohrwalzen, neuester Konstruktion?

12. Wo bezieht man helles und billiges Sesselstechstroh?

13. Würde sich ein jüngerer Holzdrechsler finden, der eine Werkstatt mit neuer Drehbank und Bandsäge mit Wasserkrat in der Nähe Berns billig übernehmen würde, bei Zusicherung genügender Arbeit? Offerten unter A. B. an die Expedition zur Weiterbeförderung.

14. Wer liefert gelagerte konische Gypslatten?

15. Ich erlaube mir als mehrjähriger Abonnent, mit einer etwas unklaren Frage an Sie heranzutreten, wozu mir zahlreiche Interpellationen von Baden- und Häuserbeamten Veranlassung gegeben haben. Es betrifft dies die Verunreinigung der in der Regel so theuren Sockelsteine an Gebäuden und Schaufensteranlagen durch die Hunde. Außer dem ekelhaften Aussehen der Sockelsteine ist noch weit nachtheiliger der Nebelstand, daß durch das viele Nass Sandsteinsockel zu salpetern anfangen und dann in der Regel im Winter abfrieren; bei polierten harten Sockelsteinen löst sich dagegen die Politur auf. Um nun diese Bierfüßler fern zu halten, hat man sich bis jetzt mit Streuen von pulverisiertem Schwefel geholfen, aber dieses Mittel hilft nur für kurze Zeit, indem das Pulver öfters nach dem Streuen entweder vom Regen weg gewaschen oder vom Lustzng weggeblasen wird. Ich habe mir daher schon öfters die Frage aufgeworfen, ob nicht irgend ein Anstrich mit einer scharfen oder stark riechenden Masse die Thiere fern halten und so dem Nebelstande abhelfen könnte, und ist es vielleicht möglich, durch Aufwerfen dieser Frage doch zu einem Mittel zu gelangen.

16. Wer ist Käuser von zwei Wagen dürem Tannenholz, 18 Fuß lang und meistens 10 und 12 Liniendick, ganz billig? Schöne Ware.

17. Wie kann man Rautschuk auf Guß leimen, ohne den Guß zu wärmen?

18. Wer versiert runde Seidenwindmaschinen?

19. Welcher Schlosser hätte Feilen zum Aufhauen, wenn man an Zahlungsstatt Kocherde, Beschläg etc., nehmen würde?

20. Wer erstellt Senfmühlen und wer könnte eventuell Aufschluß über die Senffabrikation geben?

Antworten.

Auf Frage 1. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jules Frey, Ziegel- und Schieferdecker, Solothurn.

Auf Frage 1. J. J. Renold, Schindelfabrikant in Lenzburg, Et. Aargau, ist Lieferant von schönen Rundschindeln.

Auf Frage 1. Als Spezialist in Schindelverleidung empfiehlt sich die Dachdeckerei und Schindelhandlung von Meinard Etlin in Alpnach.

Auf Frage 2. Zu einer Turbine von 140 Meter Gefäll und 20 Pferdekräften brauchen Sie eine Wassermenge von 15 Liter per Sekunde. Die Rohrleitung mühte 15 cm. Lichtweite haben. Ich erstelle solche Turbinen und sehe Ihrer direkten Anfrage entgegen. Eug. Haas, mech. Werkstätte, Flawil.

Auf Frage 286. Eine Offerte von Lüchinger und Keller in Muttenz bei Basel ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage 1. Besser und billiger als Beschindlung wäre ein Anstrich mit meinem glashart und unbedinglich werdenden Entfeuchtungsstoff (Hydrofuge). L. E. Courvoisier in Biel.

Auf Frage 5. Ich habe großes Lager in Schmelztiegeln, von den größten bis zu den kleinsten Dimensionen, in Graphit, Stein-gut, feuerfeste Erde und Knochen-Erde. L. E. Courvoisier in Biel.

Auf Frage 2. 20 Pferdekräfte auf dem ersten Wellbaum erfordern bei einem Gefälle von 140 Meter vertikaler (?) Höhe ein Wasserquantum von 20 Liter per 1 Sekunde und einen inneren Höhendurchmesser von 18—20 Centim. wenn die Leitung lang ist. Bei einem so abnorm hohen Gefälle darf man nicht mehr als auf 50—60 Prozent Wirkungsgrad der Turbine rechnen und muß diese

aus Weichguß angestriigt und auf's solideste in breiten schweren Lagern im Gleichgewicht montirt sein, auch darf sie nicht zu kleinen Durchmesser haben, sonst fällt die Treibriemenscheibe zu klein aus, wodurch der Riemen sehr leidet. Da beim Ausfluss der Wasserdruck 14 Atmosphären hält, so muß der untere Theil der Röhren 15—20 Millimeter Wandstärke haben. B.

Auf Frage 2. Bei einem Totalgefälle von 140 Metern ist ein Wasserquantum von $15\frac{1}{2}$ Liter per Sekunde erforderlich, um die Kraft von 20 Pferden effektiv abzugeben, wobei die Zuleitungsröhren eine Lichtweite von 140 Millimeter haben mühten und eine Wassergeschwindigkeit von 1 Meter per Sekunde vorausgesetzt ist. In dieser Berechnung des Wasserquants ist jedoch keinerlei Kraftverlust durch die Reibung des Wassers in den Röhren berücksichtigt, weil uns die Länge der letztern nicht bekannt ist. Bei obigen $15\frac{1}{2}$ Liter und der Röhrenweite von 140 Millimeter ist für je 100 Meter Länge der Leitung ein Gefällsverlust von 1 Meter abzurechnen; ist die Leitung bis zur Turbine 500 Meter lang, so beträgt das wirkliche Gefäß nur noch $140 - 5 = 135$ Meter, ist sie 1000 Meter lang, nur noch 130 Meter. Um die 20 effektiven Pferde herauszubringen, muß alsdann das Wasserquantum entsprechend vermehrt werden, d. h. auf 16,1 bei 135, oder auf 16,7 Liter bei 130 Meter nutzbarem Gefäß, oder noch um einige Deziliter mehr, wenn der Höhendurchmesser von 140 Millimeter beibehalten und nicht durch einen entsprechend größeren von 142,5 resp. 143,5 ersetzt wird, indem bei gleichbleibender Röhrenweite das Wasser mit beschleunigter Geschwindigkeit durchlaufen mühte, was einen in quadratischem Verhältnisse gesteigerten Reibungsverlust zur Folge hätte. Dieser Reibungsverlust beträgt in den Röhren von 140 Millimeter Lichtweite: bei 1 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde 1 Prozent, bei 2 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde 4 Prozent, bei 3 Meter Geschwindigkeit pro Sekunde 9 Prozent Gefällsverlust pro 100 Meter Länge der Zuleitung. Da, je größer die Rohrweite, desto geringer der prozentuale Reibungsverlust, wird man möglichst großes Rohrkaliber bei reduzierter Durchgangsgeschwindigkeit anzuwenden bestrebt sein. Vielleicht interessirt den Herrn Fragesteller auch noch die Mitteilung, daß wir eine für das Eingangs erwähnte Gefäß und Wasserquantum rationell konstruierte Turbinenanlage von 20 effektiven Pferdekästen Nutzefekt, in beiter Ausführung, für zirka Fr. 1400 ab Bahnhof Basel liefern würden. Lemmer u. Co., Basel.

Auf Frage 277. Kleine Vollgatter liefert A. Burgherr, mech. Werkstätte, Thun.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Schulhausbau Steinebrunn. Ueber die Ausführung der Gypfer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Dachdecker- und Schlosserarbeiten, inkl. Bleibleiter, sowie die Lieferung von buchenen, ev. tannenen, englischen Niemenböden und Zugjalouisen wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bedingungen hiefür liegen bis 25. Januar bei Herrn August Keller, Architekt, Romanshorn, zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 26. Januar 1892 dem Präsidenten der Schulhausbauförmision, Herrn Albert Sager, Kaufmann in Steinebrunn, einzureichen.

Douche-Einrichtung. In der Kaserne zu Aarau soll eine Douche-Einrichtung, devisor zu 8000 Franken, erstellt werden. Die Arbeit wird an zwei Uebernehmer vergeben werden und zwar getrennt nach den baulichen und maschinellen Bestandtheilen des Projektes. Die Pläne und Vertragsvorschriften liegen auf dem Hochbaubureau in Aarau zur Einsicht auf. Eingaben sind bis zum 20. Januar der Baudirektion einzureichen.

Die Gemeinde Uznach ist Willens, eine neue Brücke über die Uznach und Zufahrtsstraßen bei der "Gränau" zu erstellen (Länge 25 Meter). Uebernahmangebote für Eisenkonstruktion, Widerlager und Zufahrtsstraßen sind getrennt oder auch insgesamt schriftlich bis 31. Januar bei Herrn Oberrichter Nef zum "Bahnhof" einzugeben, woselbst Plan, Kostenberechnung und Aufforderungen zur Einsicht bereit liegen.

Die Gemeinde Lenk, Et. Bern, ist Willens, ein neues Schulhaus, größtentheils aus Holz und mit Schindelbedachung aufzubauen und die Ausführung dieses Baues sammt Lieferung des sämtlichen Materials an einen soliden Bauunternehmer um eine fixe Bausumme zu verhoffiren. Pläne, Baubeschreibung sammt Pflichtenheft können auf der Gemeindeschreiberei Lenk eingesehen werden. Bewerbungen mit Preisangeboten sind schriftlich und versiegelt bis den 20. Januar 1892 auf der Gemeindeschreiberei Lenk einzureichen.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmermanns-Arbeiten zum Centralgebäude der neuen Irrenanstalt in Münsingen werden hiermit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Devise en blanc können auf dem Bureau des Herrn Architekt Tieche, Mattenhof, Gartenstraße Nr. 1, Bern, erhoben werden, woselbst auch Pläne und Bedingnissheft zur Einsicht auffliegen. Bewerber haben die Devise mit den Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Arbeiten zur Irrenanstalt Münsingen“ versehen, bis und mit dem 31. d. Mts. der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern postfrei und verschlossen einzusenden.

Der Gemeinderath von Wallenstadt eröffnet hiermit freie Konkurrenz über die Arbeiten zur Korrektion des Verschnerbachs. Dieselben umfassen: 1. Errichtung eines Kanals von zirka 1 Kilometer Länge, Korrektion der Staatsstraße auf zirka 300 Meter Länge, Errichtung eines Dammes für den Kieshang; eingeschlossen sind die Unterbauerarbeiten für zwei Brücken. Gefammtvoranschlag rund Fr. 48,000. 2. Lieferung und Montage einer eisernen Fachwerkbrücke für die Staatsstraße von 17,6 Meter Spannweite und einem Gefammtgewicht von rund 25 Tonnen, dito einer Blechbalkenbrücke für ein Gütersträßchen von 10,6 Meter Spannweite und einem Gewicht von 6 Tonnen. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaßverzeichnisse können auf dem Bureau des Kantonsingenieurs, sowie auf der Gemeinderathstanzei von Wallenstadt eingesehen werden. Die Arbeiten unter 1 und 2 werden gesondert vergeben. Eingaben sind verschlossen und mit der Aufschrift „Korrektion des Verschnerbachs“ versehen bis Sonntag den 31. Januar an den Gemeinderath von Wallenstadt einzugeben.

Das eidgen. Oberkriegskommissariat eröffnet hiermit Konkurrenz für die Lieferung von 23,000 m dunkelblauem lichtem Hosentuch, sowie der betreffenden Zuthaten, wie Futterstoffe, Aufschlagtuch, Knöpfe &c. Ferner die Konfektion von 20,000 Paar Hosen, wozu Tuch und Fournituren den Lieferanten gratis und franko verabfolgt werden. Ausführliche Angebotformulare sind durch das Eidg. Oberkriegskommissariat, Abtheilung Bekleidungswesen in Bern, zu beziehen. Termin für Einreichung der Offerten: 23. Januar 1892.

Kirchenheizungsanlage. Das Baudepartement von Baselstadt eröffnet hiermit unter schweizerischen Firmen eine Konkurrenz zur Erlangung von Plänen und Kostenberechnungen für die Heizungsanlage der neuen Matthäuskirche in Basel. Die Bedingungen können im Hochbaubureau (Postgebäude) bezogen werden. Ein-gabetermin: Montag den 1. Februar 1892, Mittags 12 Uhr.

Errichtung eines circa 1100 Meter langen Kanals zur Korrektion des Mötschwyrbaches (Kt. Bern). Pläne in der Wirthschaft Glauser daselbst. Angebote an Herrn Jb. Witschi-Glauser in Hindelbank.

Eisenbahnen. Im Auftrage der Baudirektion wird hiermit die Errichtung eiserner Schranken längs der Straße von Interlaken nach Goltzwy auf eine Länge von 183 Meter zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Bureau des Ingenieurs des I. Bezirks, H. Aebi in Interlaken, einzusehen und daselbst die Preisangebote schriftlich, versiegelt und mit der Bezeichnung „Angebot für eiserne Schranken“ postfrei bis 23. Januar einzureichen.

Die Zimmerarbeiten für das Postgebäude in Solothurn werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Angebotformulare &c. sind bei der Direktion der eidgen. Bauten zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmessoften sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift „Angebot für Postbauten in Solothurn“ bis und mit dem 19. Januar nächsthin franko einzureichen.

Die Maurer-, Zimmer-, Schreiner- und Malerarbeiten am Einbau des Rathauses in Sursee werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingnisshefte können bei Herrn Bauherr Beck zur Eisenbahn eingesehen werden. Submissionssangebote sind bis längstens den 18. d. Mts. dem Präsidenten, Herrn Dr. Attenhofer, einzureichen.

Die Maurer- und Schlosserarbeiten für eine Einfriedigung bei der Kaserne in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Angebotformulare &c. sind im eidg. Baubureau in Thun zur Einsicht ausgelegt. Uebernahmessoften sind der Direktion der eidgen. Bauten verschlossen, unter der Aufschrift: „Angebot für Einfriedigung in Thun“ bis und mit dem 17. Januar nächsthin franko einzureichen.

Konkurrenz-Ausschreibung pro 1892 für den Waffenplatz Thun für Lieferung von Shrapnellwänden, Bettungsmaterial, Dachplatten, einfache und doppelte, Profilierplatten, Läden, geschnittenem Holz, Rundholz, Faschingen- und Flechtrüthen, geglühtem Eisen-draht, Nägeln und Stiften. Die bezüglichen Bedingungen können bei der Verwaltung des eidgen. Kriegsdepot Thun eingesehen werden. Offerten sind mit der Aufschrift „Lieferungsangebote“ bis den 20. Januar 1892 franko einzureichen.

Über die Lieferung der Steinhauerarbeiten (in der Hauptfäche aus Granit bestehend) und die Verseharbeiten für die Brüstungsgeländer des Quaimittelstückes in Zürich wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Die Pläne liegen im städtischen Hochbau-bureau zur Einsicht auf, wo auch das Vorausmaß mit den Ueber-

nahmsbedingungen bezogen werden kann. Bezugliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Steinhauer- und Maurerarbeiten für das Quaimittelstück“ versehen bis spätestens den 18. Januar, Abends 6 Uhr, an Herrn Stadtrath C. Ulrich, Bauherr der Stadt Zürich, einzusenden.

Die Wasserversorgung Knonau (Zürich) gedenkt die Errichtung einer gußeisernen Leitung von zirka 3073 Meter Länge, von 180, 150 und 100 Millimeter Weite, sammt den Leitungen zu und in den Gebäuden, sowie die nötige Grabarbeit einzeln oder zusammen aktordweise zu vergeben. Die Bauvorschriften können auf der Gemeinderathstanzei gedruckt bezogen werden und sind bezügliche Eingaben bis spätestens den 17. Januar verschlossen mit entsprechender Aufschrift an die „Wasserversorgung Knonau“ einzureichen.

Die Entwässerungsgesellschaft von Mötschwil (Emmenthal) eröffnet hiermit über die Errichtung eines zirka 1100 Meter langen Kanals zur Korrektion des Mötschwyrbaches freie Konkurrenz. Die bezüglichen Pläne können in der Wirthschaft Glauser daselbst eingesehen werden. Angebote betreffend die Erdarbeiten oder Kunstbauten nimmt bis 20. Januar 1892 entgegen der Präsident der Gesellschaft: Herr Jb. Witschi-Glauser in Hindelbank.

Die Lieferung und Versetzung von circa 1000 Meter gußeisernen Röhren für eine zu errichtende Wasserleitung in Niederriet bei Interlaken wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber wollen sich gesl. an den Gemeindspräsidenten wenden, wo das Nähere zu vernehmen ist.

Die Käseereignossenschaft Burg-Altavilla bei Murten beabsichtigt einen neuen Käseereibau. Hierauf restituierende Bau-meister sind eingeladen, von den Plänen und Pflichtenheft bei dem Präsidenten, Herr Gaberell in Altavilla, Einsicht zu nehmen und dann bis den 20. Januar ihre Angebote versiegelt und franko an denselben einzureichen.

Soumission d'Echalas. Le Cercle des Agriculteurs du C. de Genève met en soumission la fourniture d'environ 88,400 échalas de sapin et 47,700 échalas de Mélèze, sans préjudice du plus ou du moins concernant ces quantités. La marchandise devra être de 1^{er} qualité et les bâtons auront m 1 45 de long. Les prix devront être calculés pour la marchandise rendue en gare de Genève et de Satigny. Envoyer échantillons de la marchandise au local du Cercle, Café Hutin, rue du Rhône, 10 à Genève. Tous les paquets et bâtons qui ne seront pas conformes à l'échantillon seront laissés pour compte de l'adjudicataire. Les soumissions devront être adressées à M. Henri Turrian, Président du Cercle à Satigny, Canton de Genève, avant le 25 janvier 1892.

Zeichnungen. Anlässlich der nationalen Kunstaustellung der Schweiz in Bern 1892 fordert die schweizerische Kunstkommision die Schweizer und die in der Schweiz ansässigen fremden Künstler auf zur Einreichung von Zeichnungen zur künstlerischen Ausstellung mit Malereien des großen Treppenhauses im Justizpalast in Lausanne. Die Preise betragen: I. Preis Fr. 3000, II. Preis Fr. 1000, III. Preis Fr. 500. Die Entwürfe sind bis spätestens 20. Mai 1892 in Bern einzureichen. Das Programm mit den näheren Bestimmungen kann von dem Sekretär der Ausstellung, Kunstmuseum in Bern, bezogen werden.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung
W. Senn jun. in St. Gallen:

Watrin, M., der Stäffermaler, als Maler, Vergolder, Ver-silberer, Bronzierer, Lackierer und Tapezierer. Praktisches Hand- und Hülfssbuch. Dritte Auflage von R. Tormin. Gr. 8. Geh. Fr. 8. 10 Cts.

Nahes u. gebleicht. Baumwolltuch à 28 Cts. p. M. kräftigster und bestegistrender Qualität, 80 bis 180 Ctm. breit, garantirt ächte Waschstoffe à 45 Centimes per Mr., liefern in ganzen Stücken sowie einzelnen Metern, portofrei ins Haus.

Eritisches Schweizerisches Versandtgeschäft Dettinger & Co., Zürich.

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franko zu Diensten

Druckarbeiten

jeder Art liefert prompt und sauber

Die Buchdruckerei Senn-Barbier, St. Gallen.